

Vorfreude!

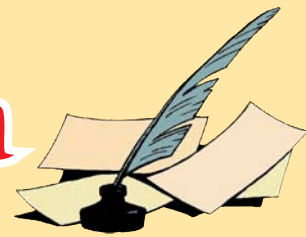
Editorial

Liebe Neu Döberitzer,
hinter festlich geschmückten Türen bereitet sich Neu Döberitz auf die Festtage vor. Schon ein Spaziergang durch das Wohngebiet genügt derzeit, um die Vorfreude zu steigern, denn angesichts der schönen Weihnachtsdekorationen wird es einem ganz feierlich zumute. Die vielen liebevollen Dekorationen an den Haustüren zeigen, dass sich die Menschen hier zuhause fühlen und ihre ganz persönlichen Weihnachtstraditionen leben. Im kommenden Jahr würden wir gerne die schönsten Dekorationsmotive aus dem Wohngebiet zu einem Adventskalender zusammenstellen. Vielleicht werden einige Motive aus diesem Jahr dabei sein, aber wir möchten den Ehrgeiz der Dekorateurinnen und Dekorateurs im nächsten Jahr noch ein wenig anstacheln: Wir denken an einen Wettbewerb für die schönste Türgestaltung. Einzelheiten dazu werden rechtzeitig bekannt gegeben. Heute wünschen wir Ihnen allen ein schönes und harmonisches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, rund herum zufriedenes Jahr 2011.

Ihr SEND -Team



Nachwuchsautoren erzählen



Rudolph

von Michael Löffler

Tja, da bin ich nun. Puderose und Lippenstift, Berlin, Breitscheidplatz, Adventszeit 2010. Natürlich Adventszeit, Weihnachtszeit, Weihnachtsmarkt. Ich habe gerade noch ein paar freie Tage, bevor das große Geschäft los geht und alles auf den Punkt genau ablaufen muss. Mann, wird das wieder hektisch! Und ich muss auch noch aufpassen, dass meine Leute nicht aus der Reihe tanzen und uns aus der Bahn werfen. Aber

gelebt habe und daher eigentlich wissen müsste, was sich ziemt. Mein Name ist Rudolph, vielleicht kennen Sie mich? Ich habe gehört, dass ich in diesen Breiten relativ populär sein soll. Zumindest, wie gesagt, zu dieser Jahreszeit. Nein? Aber vielleicht, wenn ich Ihnen verrate, dass mein Gesicht ein Riechorgan ziert, welches den Chef seinerzeit dazu veranlasste, mich zuvörderst vor seinen Schlitzen zu spannen.

doch da also auf dem Schild: „Santa Claus – keine Nieten – Freie Auswahl – Hauptgewinn“. Wenn das man keine tolle Beschreibung vom Chef ist, dann weiß ich nicht. Ich glaube allerdings, dass es dort etwas zu gewinnen gab, wenn man diese kleinen, an beiden Enden zugetackerten Papierröllchen kauft, ich glaube, sie werden Lose genannt. Also, wenn ich mir anschau, was es für diese Papierröllchen zu gewinnen gibt, dann bin ich mir gar nicht mehr so sicher, dass ich dem Chef erzählen soll, was ich hier gesehen und gelesen habe.

Ich habe Euch Menschen sagen hören, dass Weihnachten das Fest der Liebe ist. Außerdem behauptet ihr, dass Liebe durch den Magen geht – das habe ich bei mir und meinen Artgenossen allerdings noch nicht feststellen können. Wenn das jedoch bei euch Menschen stimmt, dann geht Weihnachten demzufolge durch den Magen!

Sie meinen, ich übertreibe? Schauen Sie sich doch bitte einmal um! Hier wetteifern alle Kulturen Ihres Kontinents um die Gunst, oder soll ich sagen, den Magen jedes Besuchers.

Dort steht „Schönes Italien“ in großen Lettern in der Landessprache über der Bude. Hier gibt es Bratwurst vom Rost aus Thüringen und da Weihnachtsbier aus Bayern. Nein, halt, Weihnachtsbier ist durchgestrichen, muss wohl schon alle sein, dabei sind es noch fast vierzehn Tage bis zum großen Job.

Wo Tier nur hinschaut, überall Essen, Leckereien, Glühwein. Ist das überall so, wo Christi Geburt gefeiert wird? Ihr Erdenmenschen hier müsst zu Weihnachten rund und prall sein, wenn ihr diesen Verlockungen nicht widerstehen könnt.

Wie gut, dass es noch jemanden gibt, der dabei war, der berichten kann, von Genügsamkeit, Wärme, Geborgenheit und wenigen, aber liebevollen Geschenken damals vor mehr als 2000 Jahren in der stillen, heiligen Nacht zu Bethlehem...



ich werde auch dieses Jahr wieder genau aufpassen, dass sich alle ordentlich ins Geschirr legen und der Chef wieder ganz zufrieden ist. War ja reiner Zufall, dass ich gerade hier vorbei gekommen bin, aber so kurz vor dem Arbeitsbeginn bin ich halt nur ziellos umher gedüst. Santa sei Dank, dass mich all die Leute um mich herum zu dieser Zeit noch nicht sehen können, wie gesagt, noch nicht.

Wer ich bin?

Oh, verzeihen Sie, ich habe mich wohl noch nicht vorgestellt? Wie unhöflich von mir und das in meinem Alter und wo ich doch immer unter vielen Artgenossen

Ah, jetzt! Freut mich ebenfalls Sie kennenzulernen! Wie gesagt, es sind meine letzten freien Tage vor dem Job. Alles in allem ein bisschen ausruhen, aber vor allem Kondition bolzen. Und nach dem Training ein wenig abschalten und Sightseeing machen und deshalb bin hier.

Und gleich, als ich an der ersten Losbude aufgetaucht bin, habe ich mich gefreut. Stand doch da auf einem Schild an dieser Bude der Name meines Chefs, ich hatte ihn doch erwähnt, oder? Manchmal wird man schon ein bisschen schusselig in meinem Alter. Also, mein Chef ist der Weihnachtsmann, der Santa Claus also, oder kurz und prägnant der Santa. Stand



NEU DÖBERITZ
LEBEN UND WOHNEN

Normalerweise veröffentlichen wir hier regelmäßig Texte, die in der kostenlosen Kinder- und Jugendschreibgruppe der SEND entstanden sind. Diesmal haben wir mit Michael Löffler einen Berliner Gastautoren. „Rudolph“ entstand zur Aufgabenstellung „„Stellt Euch vor, Ihr kommt aus einer anderen Welt – wie seht Ihr den Weihnachtsmarkt?“ Wenn Ihr Euch ebenfalls gerne unterschiedlichen Schreibaufgaben stellen möchtet, meldet Euch unter 03322 – 25 49 15 telefonisch an oder per E-Mail unter schreiben@michaudpr.de. Aktuelle Termine unter www.neu-doeberitz.de

Impressum